

ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH**Lagebericht 2007****1. Abschluss des Verfahrens zur Ausgliederung- und Übernahme des Geschäftsbetriebs des vormals Eigenbetriebs Zoologischer Garten Magdeburg**

Der Prozess der rechtlichen und finanztechnischen Ausgliederung und Übernahme des vormals Eigenbetriebs Zoologischer Garten Magdeburg auf und durch die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH ist abgeschlossen. Die Eintragung in das Handelsregister sowie die Berichtigung im Grundbuch sind zum Zeitpunkt des Berichts der Geschäftsführung abgeschlossen. Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH hat den Geschäftsbetrieb und damit auch das gesamte Personal sowie alle Vermögensgegenstände des vormals Eigenbetriebs Zoologischer Garten Magdeburg übernommen. Gleiches gilt für die Übernahme aller Rechte und Pflichten aus den Verträgen des Eigenbetriebs. Die Ausgliederung und Übernahme erfolgte zum Stichtag 01. Januar 2007 und wird durch den notariell beurkundeten Ausgliederungs- und Übernahmevertrag vom 09. Juli 2007 vertraglich geregelt.

2. Gesellschaftsrechtliche Einordnung

Die Landeshauptstadt Magdeburg (90 %) sowie die Gemeinde Barleben (10 %) sind Gründungsgesellschafter der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH mit Beschluss vom 08. November 2006.

Die Gesellschaft ist ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich wirtschaftlich eigenständiges privatrechtliches Unternehmen in der Rechtsform einer gemeinnützigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

Der Zweck der Gesellschaft ist die im Zoo gepflegten Tiere nach tiergärtnerischen Erkenntnissen artgerecht zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen.

Darüber hinaus trägt der Zoologische Garten Magdeburg zur Erhaltung der Biodiversität bei und dient dem Schutz von bedrohten Arten im Sinne des ex- und in situ-Artenschutzes nach den neuesten Erkenntnissen der nationalen und internationalen Zoogemeinschaft.

Des Weiteren ist es die Aufgabe des Zoologischen Gartens, wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie selbst und in Kooperation mit anderen Institutionen zu betreiben und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu vertreten und zu vertiefen.

Die Grundlage für die Geschäftstätigkeit ist der von den Gesellschaftern am 08. November 2006 geschlossene Gesellschaftsvertrag.

Der Zoologische Garten verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung in der letztgültigen Fassung.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.100,- Euro und ist vollständig eingezahlt.

Das Unternehmen wird vom Geschäftsführer, Herrn Dr. Kai Perret, geführt. Der Betrieb ist in vier Abteilungen untergliedert. Im Einzelnen stellen sich die Abteilungen wie folgt dar:

- | | |
|-------------------------------|---|
| a. Zoologie | Leitung: durch Geschäftsführer besetzt |
| b. Bau/Technik | Leitung: Technischer Leiter (besetzt) |
| c. Verwaltung | Leitung: Kfm. Leiter, Prokurist (besetzt) |
| d. Marketing – PR/Fundraising | Leitung: Leiterin Marketing (besetzt) |

Dem Geschäftsführer obliegt die Geschäftsführung nach kaufmännischen Grundsätzen. Er leitet das Unternehmen aufgrund gesetzlicher Vorschriften, selbständig, in eigener Verantwortung, im Rahmen seiner Zuständigkeit durch Planung, Organisation, Koordinierung und Überwachung der Aufgabenerfüllung.

Der Aufsichtsrat überwacht die vom Geschäftsführer vorgenommene Geschäftsführung der Gesellschaft.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Herr Dr. Lutz Trümper. Herr Dr. Trümper ist seit dem 22. März 2007 in der Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender.

Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 13. Dezember 2006 beim Amtsgericht Stendal unter HRB 5885.

3. Geschäfts- und Rahmenbedingungen¹

Das Bruttoinlandsprodukt wuchs in Sachsen-Anhalt im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 2,1 Prozent. Die Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes im Durchschnitt der neuen Länder (ohne Berlin) betrug 2,2 Prozent, während im Bundesdurchschnitt das Bruttoinlandsprodukt um 2,5 Prozent stieg.

Ursache für die verhaltene Entwicklung in Sachsen-Anhalt gegenüber dem Bundesdurchschnitt sowie den neuen Ländern (ohne Berlin) war nach Aussage des Landesamt für Statistik Sachsen-Anhalt insbesondere der wirtschaftliche Verlauf im Bereich öffentlicher und privater Dienstleister, der einen Anteil von über einem Viertel an der Gesamtwirtschaft Sachsen-Anhalts hat. Die Wertschöpfung verringerte sich in diesem Wirtschaftsbereich in Sachsen-Anhalt preisbereinigt um 2,3 Prozent. Grund hierfür waren insbesondere die von der öffentlichen Hand angestrebten und durchgesetzten Personalkosteneinsparungen.

Demgegenüber erzielte das verarbeitende Gewerbe, welches mehr als ein Fünftel der Wirtschaftsleistung des Landes erbrachte, wiederum ein kräftiges Wachstum. Hier betrug der Zuwachs der Bruttowertschöpfung gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt 12,1 Prozent, das war die zweithöchste Zunahme unter allen Bundesländern.

Die insgesamt positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung geht mit einer geschätzten weiteren Zunahme der Erwerbstätigkeit einher.

Im Jahresdurchschnitt 2007 gab es nach vorläufigen Berechnungen in Sachsen-Anhalt 1,004 Millionen Erwerbstätige. Das waren 11.100 Personen oder 1,1 Prozent mehr als vor einem Jahr.

Damit setzte sich der positive Trend des Vorjahres verstärkt fort. Im Jahr 2006 betrug der Anstieg 0,3 Prozent.

Die positive Entwicklung wurde vor allem durch die Zunahme der Arbeitnehmerzahl getragen, die sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Prozent oder 10.000 auf 906.000 Personen erhöhte. Verursacht wurde diese Entwicklung insbesondere durch den Anstieg der voll sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Daneben hat auch die Zahl der Personen mit geringfügiger Beschäftigung leicht zugenommen.

¹ Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, PM 42 / 2008, 27.03.2008; PM 35 / 2008, 13.03.2008

4. Ertragslage

Die Erwartungen für das Geschäftsjahr 2007 wurden aufgrund der hohen Besucherzahlen übertroffen. Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH ist damit dem Ziel der Erhöhung des Eigenfinanzierungsgrades einen Schritt näher gekommen.

Der Zoologische Garten Magdeburg erwirtschaftete im Rahmen seiner betrieblichen Gesamtleistung rd. 37 % zur wirtschaftlichen Eigendeckung. Die Unterdeckung der betrieblichen Aufwendungen für das laufende Geschäftsjahr 2007 wurde durch den im Gesellschaftsvertrag verankerten Betriebskostenzuschuss seitens der Gesellschafter, Landeshauptstadt Magdeburg und Gemeinde Barleben, aus den jeweiligen Verwaltungshaushalten abgesichert. Die Eigendeckung stieg im Vergleich zum Ergebnis des vormaligen Eigenbetriebs Zoologischer Garten Magdeburg um rd. 42 % (2006: 26 %; 2007: 37 %).

Die Gesamtleistung vor sonstigen Erträgen betrug für das Jahr 2007 rd. 1.365 TEUR und lag mit rd. 23,20 % über der Leistung des Vorjahres (2006: 1.108 TEUR).

Mit rd. 140.000,- Euro (+ 16 %) wurden die Umsatzerlöse des Vorjahres aus dem Verkauf von Eintrittskarten übertroffen.

Die Umsätze aus Eintrittsgeldern betragen im Jahr 2007 erstmalig mehr als 1,0 Mio. Euro. Zu berücksichtigen ist dabei, dass im Jahr 2007 keine Preisänderungen der Eintrittsgelder vorgenommen wurden.

Die Entwicklung zur betrieblichen Leistung begründet sich durch den Anstieg der Besucherzahlen im Jahr 2007 um rd. 11,01 % in Bezug auf den vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Im Vergleich zum Vorjahr besuchten den Zoologischen Garten nach eigener Zählung 27.926 mehr Besucher. Mit einer Gesamtbesucherzahl von 281.610 wurden die eigenen Erwartungen in Höhe von rd. 260.000 Besuchern um rd. 8,32 % deutlich übertroffen. Bei der Ermittlung der Besucherzahlen in Anlehnung an die Empfehlung des VDZ (Verband Deutscher Zoodirektoren e.V.) entspricht die Eigenzählung einer vergleichbaren Gesamtbesucherzahl im nationalen Kontext von 302.062 Besuchern (2006: 271.253 Besucher, + 11,36 %).

	Tageskartenverkauf						Abweichung	
	2002 Besucher	2003 Besucher	2004 Besucher	2005 Besucher	2006 Besucher	2007 Besucher	2006 vs. 2007 Besucher	2006 vs. 2007 in %
Januar	4.938	6.210	3.714	7.628	3.910	4.386	476	12,17%
Februar	15.424	10.464	11.644	5.955	5.409	10.238	4.829	89,28%
März	20.264	20.645	11.931	22.891	5.253	16.274	11.021	209,80%
April	23.957	30.855	28.237	20.942	23.481	37.194	13.713	58,40%
Mai	36.970	28.456	29.978	26.299	24.134	28.472	4.338	17,97%
Juni	32.022	29.448	25.572	19.758	24.106	21.128	-2.978	-12,35%
Juli	40.449	27.466	33.746	38.866	27.721	28.139	418	1,51%
August	14.064	27.499	30.002	34.382	46.499	52.104	5.605	12,05%
September	22.901	24.328	17.404	17.402	22.327	17.727	-4.600	-20,60%
Oktober	26.308	13.306	19.126	25.943	24.740	18.911	-5.829	-23,56%
November	5.156	6.741	3.999	6.663	4.054	3.550	-504	-12,43%
Dezember	6.347	3.480	3.716	2.192	4.595	3.865	-730	-15,89%
	248.800	228.898	219.069	228.921	216.229	241.988	25.759	11,9%

Abbildung 1: Verkaufte Tageskarten auf Monatsbasis 2002 bis 2007

Der Erfolg des Konzeptes „TIERISCH NAH“ lässt sich deutlich am Zuwachs der Erträge aus Führungen und Veranstaltungen messen. Im Jahr 2007 wurden rd. 26.000,- Euro durch Angebote zu Spezialführungen „Hinter den Kulissen“ oder „Tierpflege Live“, Kindergeburtstagsführungen oder andere Themenführungen erzielt. Das entspricht einem Zuwachs von rd. 77 % (2006: 14.693,- Euro).

Die positive Entwicklung begründet sich durch eine veränderte Kundenansprache sowie die Neuausrichtung der verschiedenen Produkte.

Die Erträge aus dem zoeigenen Souvenirshop wurden im Jahr 2007 nochmals um rd. 42,7 % erhöht. Mit rd. 144.000 EUR trägt der gewerbliche Bereich umsatzsteuerbereinigt rd. 10,5 % zur betrieblichen Gesamtleistung bei und liegt deutlich über den eigenen Erwartungen.

Die Besuchernebenleistungen der gewerblichen Art, Bollerwagen oder Parkplatz entwickelten sich im Geschäftsjahr 2007 über den Erwartungen. Dabei wurde bereits im Planansatz die Erhöhung der Erträge unterstellt. Die Erträge aus Besuchernebenleistungen betragen für das Jahr 2007 rd. 68.300 EUR.

Mit rd. 116.000 EUR erwirtschaftete der Zoologische Garten Magdeburg Erträge aus Drittgeschäften. Drittgeschäfte umfassen im Wesentlichen Leistungen aus dem Verkauf von Tieren sowie die Verpachtung der Gastronomie im Zoologischen Garten. Die Gastronomie wurde im Jahr 2007 im Rahmen eines Pachtvertrages geführt. Für das Jahr 2007 wurden rd. 58,67 % höhere Einnahmen aus Pacht- und Nebenleistungen erzielt. Zum 01. Januar 2007 wurde ein Pächterwechsel vollzogen. Der Schritt zielte auf eine deutliche und wesentliche Verbesserung der Qualität der Gastronomie. Er ermöglichte die Erweiterung des Angebotes im Event- und Veranstaltungsbereich, bei vorerst gleichbleibenden räumlichen Bedingungen. Das Ergebnis rechtfertigt die Entscheidung und stärkt die Neuausrichtung.

Die statistisch preisbereinigte Gesamtsumme der betrieblichen Aufwendungen stieg im Geschäftsjahr 2007 im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Die volkswirtschaftlich begründeten Preissteigerungen aufgrund höherer Energiepreise sowie die Erhöhung der Mehrwertsteuer zum 01. Januar 2007 wurden über interne direkt beeinflussbare Stellgrößen nahezu kompensiert.

Der Ausweis der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen korrespondiert mit den Vorjahren. Der Anstieg der Aufwendungen spiegelt vorrangig die Entwicklung der Einkaufspreise für Futtermittel, Baustoffe und andere Erzeugnisse wider. Darüber hinaus bedingen höhere Umsätze im Souvenirshop einen höheren Wareneinsatz. Die Entwicklung der Energiekosten wird über die Seite der Aufwendungen nicht zwingend eins zu eins abgebildet. Neben den veränderten klimatischen Bedingungen führt eine konsequente Reduktionen bei der Abnahme von Medien, wie Gas und Strom, zu einer leichten Entspannung bei den Aufwendungen. Zudem wurden mittelfristige vertragliche Vereinbarungen zur Besicherung von Gas- und Strompreisen eingegangen.

Im Vergleich zu den Vorjahren wurden die Aufwendungen für bezogene Leistungen durch Aufwendungen für Fremdpersonal belastet. Der Zoologische Garten Magdeburg bediente sich im Rahmen der Besetzung von Personalstellen vertraglicher Formen der Arbeitnehmerüberlassung. Die Form korrespondiert mit der ausgewiesenen Entwicklung im Rahmen der Personalkosten. Die Aufwendungen im Geschäftsjahr 2007 belaufen sich auf rd. 2.455.000 EUR. Sie entsprechen rd. 97 % der Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr. Der Zoologische Garten Magdeburg führt im Jahr 2007 die bereits bestehenden Verträge zur gesetzlichen Altersteilzeit fort.

Aufgrund der vollständigen Übernahme des Anlagevermögens des Eigenbetriebs Zoologischer Garten Magdeburg sind entsprechende Abschreibungen ergebniswirksam auszuweisen. Die Nutzungsdauer des Anlagevermögens des vormaligen Eigenbetriebs wird äquivalent fortgeschrieben.

Leistungen zu Reparaturen und Instandhaltungen sind im Jahr 2007 am Grad der betrieblich zwingenden Notwendigkeit entschieden worden.

Die Planungen zum Neubau des Dickhäuterhauses aus den Jahren 2001 bis 2003 werden endgültig verworfen. Die bereits zum Stichtag 31.12.2004 im Teilwert korrigierten Planungs-

leistungen (Stand per 31.12.2004, ca. 30,0 %, 120.000,- EUR) wurden auf den Stichtag 31.12.2007 als verworfene Planungsleistungen ergebniswirksam ausgebucht.

Die Planungen sowie Teile der Planungen sind nicht mehr anzuwenden oder umzusetzen. Insbesondere ist auf die EU-Tierhaltungsrichtlinien für Elefanten hinzuweisen.

Gleiches gilt für die Planungen zum Bau der Außenanlagen im Bereich des Menschenaffenhauses (Schimpansen, Gorillas) aus dem Jahr 2003. Unter den gegenwärtigen Bedingungen und unter Berücksichtigung des Rechtsstreitverfahrens zwischen der angrenzenden Nachbarschaft sowie dem Zoologischen Garten Magdeburg ist eine Umsetzung der Planung nicht mehr gegeben. Die Anwendung der Planung auf andere Standorte im Zoo Magdeburg ist ebenso grundsätzlich auszuschließen.

Die Planungsleistungen in Höhe von Euro 27.000,- (13.500,- EUR Außenanlagen Schimpansen, 13.500,- EUR Außenanlagen Gorillas) wurden auf den Stichtag 31.12.2007 als verworfene Planungsleistungen ergebniswirksam ausgebucht.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, die Zahlungsfähigkeit im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sicherzustellen. Die Zahlung für die Begleichung von Lieferantenverbindlichkeiten, Personalaufwendungen sowie Zins- und Tilgungslasten aus Krediten bis zum 31.12.2007 waren termingerecht abgesichert.

Das Jahresergebnis liegt über dem Planungsansatz. Der Betriebskostenzuschuss in Höhe von 3,7 Mio. Euro wurde direkt über die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Somit erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 686.726,32 Euro.

5. Finanzlage und Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 8.303 TEuro auf 8.337 TEuro erhöht. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Ausgliederung und Übernahme des vormals Eigenbetriebes Zoologischer Garten Magdeburg zum Stichtag 01. Januar 2007. Der übertragene Bilanzwert gemäß Übertragungsbilanz vom 21. Mai 2007 auf den 01. Januar 2007 des vormaligen Eigenbetriebs betrug 6.973 TEuro.

Das Eigenkapital beträgt rd. 4.875 TEuro. Mit der Übernahme des Eigenbetriebs beträgt das Fremdkapital, insbesondere durch die zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten, 2.798 TEuro. Das entspricht einer Eigenkapitalquote, einschl. Sonderposten für Investitionszuschüsse von 66,5 %.

Der Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg, gewährt der Gesellschaft ein Gesellschafterdarlehen. Zum Stichtag 31. Dezember 2007 beträgt die Restschuld 2.021 TEuro. Erübrigte Mittel des vormals Eigenbetriebes sind als Forderungen gegen den Gesellschafter aktiviert. Die Forderungen belaufen sich zum Stichtag 31. Dezember 2007 auf 2.431 TEuro.

6. Nachtragsbericht

Der Geschäftsführer hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates zur Insolvenzversicherung von Altersteilzeitguthaben gemäß § 7 SGB IV sowie § 8a Altersteilzeitgesetz eine Kapitalanlage im Sinne des Wertpapiergesetzes getätigt. Der Geschäftsführer wurde ermächtigt, den Wert in Höhe von Euro 135.679,- über die Stadtparkasse Magdeburg, bei der DekaBank in Fondanteilen anzulegen. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen wurden die Fondsanteile einzelvertraglich an den jeweils Begünstigten verpfändet.

Zum Ende des Geschäftsjahres haben sich weitere besondere Ereignisse nicht ergeben.

7. Risikobericht

Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Aufgabe ist es, Chancen wahrzunehmen, dabei jedoch Risiken zu minimieren.

Das interne Kontrollsystem wird systematisch weiterentwickelt und zunehmend durch Kennzahlen ergänzt, so dass das gesamte Risikomanagement künftig zeitnaher erfolgen kann.

Die Geschäftstätigkeit der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Zu nennen sind hier vorwiegend besondere Tiergeburten, das Wetter, der Tourismus und das Freizeitverhalten der Menschen. Es besteht somit das Risiko, dass Änderungen der o.g. Faktoren die Umsatzlage kurzfristig negativ bzw. positiv beeinflussen können.

Mit Hilfe von Planungsrechnungen und Szenarien werden die Risiken monatlich geschätzt und bewertet sowie die möglichen Einflüsse auf Umsatz, Aufwand und Ergebnis dargestellt.

Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH verfügt neben einer stabilen Ertragslage durch die Tageseinnahmen an den Besucherkassen über Einkünfte aus Spenden, Tierpatenschaften sowie Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung. Ausfallrisiken und starke Schwankungen sind bei den Tageseinnahmen kaum zu erwarten. Risiken bestehen nur bei höherer Gewalt bzw. bei behördlicher Anordnung zur Schließung wegen einer auftretenden Seuche. Die laufenden Betriebskosten werden derzeit nicht vollständig aus eigenen Mitteln gedeckt. Die Gesellschafter, Landeshauptstadt Magdeburg sowie die Gemeinde Barleben, haben sich zur Zahlung eines jährlichen Betriebskostenzuschusses bis 2013 verpflichtet.

Der Geschäftsführer hat weitgehende Maßnahmen zur Kosteneinsparung und zur Erhöhung des Eigenfinanzierungsanteils geplant und eingeleitet, so dass bis zum Ablauf der Zuwendungsfrist durch die Gesellschafter Risiken nicht zu erwarten sind.

Die bereits durch unabhängige Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften bestätigten Finanzmodelle bis 2013 liegen gegenwärtig im Rahmen von Finanzierungsgesprächen einem Bankkonsortium zur Finanzierung der Investitionsvorhaben vor. Das Konsortium hat der Geschäftsführung eine verbindliche Zusage zur Gewährung eines Darlehens in Höhe von 9,1 Mio. Euro zur Finanzierung von Investitionsvorhaben im Gesamtwert von rd. 20 Mio. Euro gegeben.

Mehrbelastungen durch den geplanten Tarifabschluss für die Beschäftigten des Öffentlichen Dienstes sind grundsätzlich aus der eigenen wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Unternehmens zu finanzieren. Einen Rückgriff auf den Gesellschafter kann grundsätzlich ausgeschlossen werden.

Etwaige sonstige elementare Risiken sind über entsprechende Versicherungen besichert.

8. Wirtschaftlicher Ausblick

Die Gesellschafter sowie der Geschäftsführer haben die wirtschaftliche Situation analysiert und aus den Ergebnissen zwingende Handlungsoptionen abgeleitet. Im Rahmen der Umstrukturierung erfolgt sukzessiv die Einführung moderner und zeitgemäßer Führungsstrukturen, die durch eine stetige Anpassung der Aufbauorganisation begleitet sind. Der Zoologische Garten Magdeburg versteht sich mehr und mehr als Dienstleistungsunternehmen. In diesem Zusammenhang wird bei der täglichen Arbeit verstärkt Wert auf die Erfüllung der Besucherbedürfnisse gelegt. Zu beobachten ist die verstärkte Medienpräsenz des Zoologischen Gartens Magdeburg. Die vollständige Besetzung der Abteilung Marketing zum 01. Januar 2008 bedingt die konsequente Fokussierung aller Marketingaktivitäten auf die

Akquisition von neuen Besuchergruppen sowie den Ausbau der Kundenbindung. Als weiterer Schwerpunkt soll der Kundenservice ausgebaut und die Kundenzufriedenheit gesteigert werden.

Darüber wird die Investitionstätigkeit des Zoologischen Gartens Magdeburg in den Folgejahren deutlich verstärkt. Die Maßnahmen zielen darauf ab, die Attraktivität des Zoologischen Gartens Magdeburg deutlich zu erhöhen, um einen drohenden Rückgang der Besucherzahlen aufzuhalten und umzukehren. Damit verbunden stellt sich die Geschäftsführung der Aufgabe den anhaltenden Werte- und Substanzverzehr der Gesellschaft zu stoppen. Darauf ist das Finanzierungsmodell im Rahmen des Wirtschafts- und Finanzplanes abgestimmt. Die Entscheidungsträger sind sich bewusst, dass auch zukünftig der Zoologische Garten von Betriebskostenzuschüssen der Gesellschafter abhängig ist. In diesem Rahmen muss mit kaufmännischer Sorgfalt mit den Finanzmitteln umgegangen werden.

Die Erstellung der Planung erfolgt auf den aus heutiger Sicht zu beurteilenden und zu prognostizierenden Tatbeständen und Risiken. Drohende unvorhersehbare Ereignisse werden in der Planung nicht berücksichtigt. Der Ausweis der Versicherungsprämien orientiert an der technischen Absicherung etwaiger außerordentlicher Risiken. Sie werden nach den Grundsätzen des ordentlichen und sorgfältigen Kaufmanns bestimmt und bedient.

Magdeburg, 28. März 2008



Geschäftsführer
Dr. Kai Perret